

## **„Arbeit ist das halbe Leben?!“**

Visionen von Arbeit im eigenen Leben

### **Absicht**

Die Konfirmanden\*innen sollen sich mit ihren Vorstellungen zum Wert der Arbeit auseinandersetzen und sie mit biblischen Vorstellungen in Verbindung bringen. In Entwicklung von Zukunftsfantasien sollen sie den Wert der Arbeit für ihr eigenes Leben „erträumen“.

### **Gestaltungsvorschläge / Ablauf**

**1.** Im ersten Schritt haben die Konfirmanden\*innen die Aufgabe, sich ihre Vorstellungen vom Wert der Arbeit unter dem Motto: „Arbeit ist das halbe Leben?!“ zu verdeutlichen. Dabei sollen auch die Ängste vor eventueller Arbeitslosigkeit thematisiert werden. In diesem Zusammenhang können z.B. kurze Spielszenen oder Foto-Stories entwickelt werden. Das Lied „Arbeitslose“ **L 2** kann dazu Impulse geben.

**2.** In einem zweiten Schritt erarbeiten die Konfirmanden\*innen in kleinen Gruppen verschiedene Bibeltexte (z.B. Schöpfungsauftrag; Maria und Martha; Die Arbeiter im Weinberg; Die Lilien auf dem Feld) unter der Aufgabe, den Wert der Arbeit für den Menschen herauszustellen. Die Ergebnisse werden in der Gesamtgruppe zusammengetragen und festgehalten.

**3.** Im Anschluss daran sollen die Konfirmanden\*innen eigene Visionen zum Wert der Arbeit in ihrem eigenen Leben entwickeln. Anregung kann in diesem Zusammenhang die „Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral“ **T 8** geben. Die Visionen zur Arbeit im eigenen Leben können z.B. in einer von der Gesamtgruppe gestalteten Collage ihren Ausdruck finden.

In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll, sich mit weiteren Werten des Lebens (Familie, Glück, Glaube, Freizeit ...) zu befassen.